

ONLINE-VORTRAGSREIHE

KATERTAGE DES SUBJEKTS? KULTUREN POSTDIGITALER SUBJEKTIVITÄT

Datum: 26.10.2023–21.03.2024

Anmeldung: via [Anmeldeformular](#)

KATERTAGE DES SUBJEKTS? KULTUREN POSTDIGITALER SUBJEKTIVITÄT

Die postdigitale Welt stellt bisherige Subjekt-Vorstellungen infrage: Wie rissig sind Ideen von Eigenständigkeit und Selbstbestimmung in Zeiten von KI? Wer kann als Subjekt gelten? Wie interagieren postdigitale Subjekte, wie drücken sie sich aus, wie handeln und lernen sie? Und wie lassen sich Veränderungen in diesen Bereichen untersuchen und beschreiben?

Im Research Center der IU Internationalen Hochschule wird Digitalisierung in erster Linie als umfassende kulturelle Transformation verstanden, in der sich bislang angenommene Gegensätze wie analog/digital oder auch menschlich/nicht-menschlich nicht halten lassen. Dieser dynamische Prozess erfordert insbesondere neue Strategien und Praktiken der Subjektivierung und Selbstartikulation und stellt zugleich bereits eine Vielzahl produktiver Möglichkeiten hierfür bereit.

Mit diesen Anforderungen, die mit einer stetigen Neukonzeption des „Selbst“ einhergehen, befasst sich das Research Center aus verschiedenen Perspektiven: Forschungen und Debatten zu diesen Phänomenen der Postdigitalität finden sich einerseits in ganz verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, darunter Kultur- und Medienwissenschaften, Bildungs- und Sozialwissenschaften sowie biologische,

neurologische und technologische Bereiche. Zugleich setzen sich Projekte und Träger der Kultur- und Medienbildung auf vielfältige Weise praktisch mit den entsprechenden Fragestellungen auseinander. Wir möchten eine gemeinsame Plattform schaffen, um den Dialog zwischen diesen Akteur:innen zu fördern.

Ausgehend von den Begriffen Subjektivität, Kultur und (Post-)Digitalität und unterschiedlichen interdisziplinären theoretischen Zugängen interessiert uns, welche Wechselwirkungen und Konsequenzen die Transformationsprozesse in konkreten Anwendungsfeldern wie Kultur- und Kunstvermittlung, Medienbildung, Lehre und Forschung oder in formalen und non-formalen Bildungskontexten haben.

Die Veranstaltungen finden digital statt und richten sich an Wissenschaftler:innen und Lehrende, Praktiker:innen aus Kultur- und Medienbildung sowie an Studierende unterschiedlicher angrenzender Fächer. Jede Veranstaltung beginnt mit einem Impulsvortrag aus spezifischen Fachrichtungen und bietet anschließend Raum für Interaktion und Diskussion.

Über die IU Internationale Hochschule: Mit über 100.000 Studierenden ist die IU Internationale Hochschule (IU) die größte Hochschule in Deutschland. Die private, staatlich anerkannte Bildungseinrichtung bietet mehr als 200 Studienprogramme im Bachelor und Masterbereich, in deutscher oder englischer Sprache. Studierende können zwischen Präsenzstudium, dualen Studium, Fernstudium und flexiblen Kombimodellen wählen und ihr Studium selbstbestimmt gestalten. Zudem ermöglicht die IU Weiterbildungen und fördert die Idee eines lebenslangen Lernens. Ziel der Hochschule ist es, möglichst vielen Menschen Bildung zu ermöglichen. Ihren Lehrbetrieb hat die IU im Jahr 2000 aufgenommen, inzwischen ist sie in 28 deutschen Städten vertreten. Sie kooperiert mit über 10.000 Unternehmen und unterstützt sie bei der Mitarbeiterentwicklung. Zu den Partnern gehören unter anderem Motel One, VW Financial Services und die Deutsche Bahn.

iu INTERNATIONALE
HOCHSCHULE
RESEARCH CENTER

KULTURELLE BILDUNG
UND DIGITALITÄT

Donnerstag, 26.10.2023, 18:00–19:15 Uhr

Auftakt und Begrüßung:

Prof. Dr. Kamal Bhattacharya (Prorektor für Forschung und Transfer, IU Internationale Hochschule)

Prof. Dr. Tom Braun, Prof.in Dr.in Jule Korte, Prof.in Dr.in Lisa Unterberg (Wissenschaftliche Leitungen des Research Center Kulturelle Bildung und Digitalität)

Autonomie im Zeitalter der Postdigitalität: Versuch einer medienpädagogischen Bestimmung

Dr. Christian Leineweber, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik der FernUniversität in Hagen

Donnerstag, 16.11.2023, 18:00–19:15 Uhr

Emojis, Selfies und Co: Visuelle Form(e)n der Subjektivität im digitalen Raum

Prof.in Dr.in Gala Rebane, Lehrstuhl für Vergleichende europäische Kulturwissenschaft an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau

Donnerstag, 25.01.2024, 18:00–19:15 Uhr

Bildung als gemeinschaftlicher Grenzgang. Über die Möglichkeit von Imagination und Subversion in einer digitalisierten Welt

Dr. Christoph Richter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pädagogik und Co-Leitung Critical Data and Automation Literacy Lab der Universität Kiel

Donnerstag, 22.02.2024, 18:00–19:15 Uhr

Können Amöben erzogen werden? Oder: Warum Digitalisierung ohne Bildung zwar möglich, aber langweilig ist.

Jun.-Prof.in Dr.in Viktoria Flasche, Pädagogik-Professur im Fachbereich Kunstbezogene Wissenschaften an der Kunstakademie Düsseldorf

Donnerstag 07.03.2024, 18:00–19:15 Uhr

Künstliche Intelligenz als Lehr- und Lernkonzept an der Hochschule - Eine kritische ethische Reflexion

Prof. Dr. Janina Loh, Hon.Prof. Ethik der Technik und ihrer sozialen Kontexte an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Zentrum für Ethik und Verantwortung; Stabsstelle Ethik an der Stiftung Liebenau

Das IU Research Center „Kulturelle Bildung und Digitalität – Kulturen postdigitaler Subjektivität“ nimmt die weitreichenden (kulturellen) Transformationen, die mit Prozessen der Digitalität einhergehen, zur Grundlage seiner Arbeit; insb. die sich verändernden materiell-kulturellen Bedingungen, gesellschaftlichen Strukturen sowie individuellen Wahrnehmungs- und Handlungsweisen, die zunehmend von nicht-menschlichen Akteur:innenstrukturen durchdrungen sind. Das Research Center fragt explizit danach, wie sich soziale und (medien-)kulturelle Praktiken und Prozesse der Subjektivierung/Subjektivität bzw. Individualität/Individuation verändern, und danach, in welcher Weise sich die Formen und Praktiken der Verständigung mit sich selbst und mit Anderen transformieren. Gleichzeitig werden diese Praktiken auf gesellschaftliche Orte, auf künstlerisch-ästhetische und Bildungskontexte, auf organisierte und institutionelle Formen bezogen und geeignete (Forschungs-)Methodologien diskutiert.



JETZT ANMELDEN

Per QR-Code oder über folgenden Link:

forms.office.com/e/4NDy9EKr4U

Donnerstag, 21.03.2024, 18:00–19:15 Uhr

Beistand in digitalen Kulturen: Subjektivität und assistive Medien

Prof. Dr. Jan Muggenburg, Professur für Digitale Kulturen am Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien (ICAM) der Leuphana Universität Lüneburg, Sprecher des Leuphana Centre for Digital Cultures (CDC)

Veranstalter

IU Research Center Kulturelle Bildung und Digitalität:
iu.de/forschung/projekte/research-center-kulturelle-bildung/

Programmkomitee:

Prof. Dr. Tom Braun

Prof.in Dr.in Jule Korte

Prof.in Dr.in Lisa Unterberg

Ansprechpartner:innen: Kerstin Hübner; Tina Krämer

Kontakt: rc_kulturelle_bildung@iu.org

Impressum

Research Center Kulturelle Bildung und Digitalität:
Kulturen postdigitaler Subjektivität

Geschäftsadresse

IU Internationale Hochschule GmbH
Juri-Gagarin-Ring 152
D-99084 Erfurt

Geschäftsführung

Dr. Carmen Thoma, Prof. Dr. Holger Sommerfeldt, Dr. Sven Schütt

Amtsgericht Jena

HRB 516133

Ust-ID: DE259481187

Mehr zur IU

Internationalen Hochschule
unter www.iu.de

